

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Schaft (DIE LINKE)

Online-Wahlen an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena

Die FSU Jena führt seit dem Jahr 2012 die Wahlen zu den Gremien der akademischen Selbstverwaltung mithilfe der Software POLYAS online durch. Die Universitätsleitung versprach sich von diesem Schritt eine Steigerung der Wahlbeteiligung, Kostenersparnisse und schnellere Auszählungsergebnisse. Gegen die Online-Wahlen regt sich seit ihrer Einführung Widerstand, insbesondere seitens der Studierendenschaft, die die seitens der Universitätsleitung benannten Vorteile in Zweifel zieht und zugleich die mangelnde Transparenz der Online-Zählung beklagen (siehe auch AKRÜTZEL Nr. 364, Seite 17).

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert die Entscheidung der FSU Jena zur Durchführung der Wahlen zu den Gremien der akademischen Selbstverwaltung im Online-Verfahren?
2. Wie hat sich die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Statusgruppen an der FSU Jena seit der Einführung der Online-Wahlen entwickelt?
3. Wie hoch ist die durchschnittliche jährliche Kostenersparnis durch die Einführung der Online-Wahlen auf Seiten der FSU Jena?
4. Sofern eine Kostenersparnis nicht zu beziffern ist: Auf welche jährlichen Kosten beläuft sich die Durchführung der Wahlen mithilfe der Software POLYAS?

Schaft